TIERHEIM AN DER BIRS

Hamster

Birsfelderstrasse 45 | Postfach | 4020 Basel | www.tbb.ch | info@tbb.ch | Ein Organ der Stiftung TBB Schweiz
Kostenpflichtige Hauptnummer: 0900 78 78 20 | Die ersten 2 Minuten gratis, danach CHF 1.90/Min. ab Festnetz

Hamster
Herkunft | Haltung | Unterbringung | Fütterung | Fortpflanzung | Krankheiten | Tipps

Herkunft und Aussehen

Die Hamster gehören zu den Nagetieren. Sie gehören wie die mongolischen Rennmäuse zur Familie der Wühler. Syrischer Goldhamster um 1930 entdeckte ein Wissenschafter in der Wüste Syriens ein Muttertier mit ihren 12 Jungen. Von dieser Familie stammen alle Goldhamster ab, die heute bei uns als Heimtiere leben. Wildlebende Goldhamster haben weitläufige Territorien, mit Graben-systemen bis in 2 Meter Tiefe. Sie sind nachtaktiv und gehen abends und nachts auf Futtersuche. Bei Temperaturen unter 10 Grad fallen die Goldhamster in eine Winterruhe und zerren von ihren Vorräten. Der ursprüngliche Goldhamster hat wildfarbenes, teilweise auch goldbraunes Fell, einen hellgrauen Bauch und dunkle Wangenstreifen. Durch Zucht entstanden verschiedene andere Farben mit unterschiedlichen Fellstrukturen. Oft haben leider Tiere mit extremen Merkmalen eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit und grössere Agressivität.

Zwerghamster bilden eine eigene Gattung mit mehr als etwa 12 Arten. Seit 1970 erfreuen sich vor allem die Roborowski und Dsungarischen Zwerghamster grosser Beliebtheit. Wildlebende Zwerghamster bewohnen die Steppen, Halbwüsten und Grasländer Sibiriens, Nordchinas und Kasachstans. Die Temperaturen schwanken dort je nach Jahreszeit zwischen 0° und 40° C.und können nachts bis weit unter den Gefrierpunkt sinken. Dsungarische Zwerghamster leben deshalb meist in Erdbauten mit verschiedenen Kammern. Im Winter wechseln sie ihr Fell von grau ganz nach weiss. Dsungaren halten keinen Winterschlaf. Der Roborowski-Zwerghamster ist wohl der kleinste seiner Art und kommt in China, der Mongolei und in Teilen Russlands vor. Er hat behaarte Fusssohlen, mit denen er über den Sand gleiten und rutschsicher über glatte Steine klettern kann. Roborowskis sind sandfarben im Sommer, eher gräulich im Winter und am Bauch weiss. Die Tiere sind äusserst quirlig.

Haltung

Goldhamster sind Einzelgänger und kommen nur wäh-

rend der Paarungszeit zusammen. Jungtiere verlassen die Mutter mit der Geschlechtsreife. Hamster brauchen deshalb keine Artgenossen jedoch einen genügend grossen und abwechslungsreich eingerichteten Lebensraum. Hamster schlafen oder ruhen tagsüber und reagieren auf Störungen launisch und aggressiv. Mit etwas Geduld können Hamster zahm werden und Futter aus der Hand annehmen. Man kann Goldhamster unter Aufsicht für einen Abendspaziergang frei in der Wohnung laufen lassen.

Zwerghamster leben in freier Wildbahn im Familienverband und solltenauch als Heimtiere Gesellschaft haben. Sie sind im Gegensatz zum Goldhamstern gutmütiger, zutraulicher und werden auch leichter zahm.

Unterbringung
Herkömmliche Hamsterkäfige, auch sogenannte Hamsterheime aus Kunststoff sind zu klein und für eine tiergerechte Haltung von Zwerg- und Goldhamstern ungeeignet.

Hamster leben in Sand und Erdbauten, deshalb sind Terrarien zu empfehlen. Diese füllt man zu etwa zwei Dritteln mit einem Gemisch aus Sand, Hobelspänen und Stroh damit der Hamster Gänge anlegen kann. Zur Einrichtung gehören auch verschiedene Versteckmöglichkeiten aus natürlichen Materialien wie Ton, Holz oder Korkrinde. Um das Bewegungsbedürfnis der Tiere zu befriedigen, bietet man den Tieren Leitern, Äste oder Kartonrollen an. Laufräder sind der stereotypen Bewegung wegen abzulehnen.

Hamster sind sehr reinliche Tiere, die eine Kotecke haben, welche man täglich reinigen sollte. Ein Futternapf ist nicht nötig. Es ist für den Hamster viel abwechslungsreicher sein Futter überall in seiner Unterkunft zusammenzusuchen. Ein Sandbad für die Fellpflege vervollständigt die Einrichtung. Die Hamsterunterkunft sollte einen ruhigen, vor Sonne und Zugluft geschützten erhöhten Standplatz haben.

Fütterung
Hamster legen Nahrungsvorräte an, die sie in ihren Backentaschen in ihre Vorratskammer transportieren. Frischfutter wird in der Regel sofort verzerrt. Die Hauptnahrung der Hamster ist die handelsübliche Körnermischung, die meist auch bereits tierisches Eiweiss enthält. Zwerghamster benötigen eine andere Futtermischung. Die Mischung für Goldhamster ist für Zwerghamster zu grobkörnig. Als Ergänzung gibt man getrocknete Kräuter oder Grünfutter wie Karotten, Äpfel, Beeren oder Zweige mit Knospen. Auch wenn nicht alle Hamster täglich trinken, sollte immer Wasser zur Verfügung stehen.

Die vielen Leckerlis, die man im Fachhandel angeboten bekommt gehören sicher nicht zu einer tiergerechten Ernährung. Joghurtdrops und Nager-gebäck enthalten zuviel Zucker.

Fortpflanzung
Jungtiere sind niedlich. Verantwortungsvolle Tierhalter klären ab, ob gute Plätze für die Jungtiere vorhanden sind, bevor sie ans Züchten denken. Hamster haben die kürzeste Tragzeit aller Säugetiere. Nach 16-18 Tagen (bei Zwerghamstern nach 20-22 Tagen) werden 3-8 Junge nackt und blind geboren. Mit 3-4 Wochen sind diese schon selbständig und können von der Mutter getrennt werden. Bereits mit 5-6 Wochen sind die Jungtiere geschlechtsreif aber erst mit 10-15 Wochen sind sie ausgewachsen. Um unerwünschten Nachwuchs zu vermeiden müssen die männlichen Tiere rechtzeitig kastriert werden. Hamster werden 2-3 Jahre alt.

Krankheiten
Durch eine artgerechte Haltung, saubere Unterbringung und tiergerechte abwechslungsreiche Ernährung werden Krankheiten vermieden.

Zuviel Grünfutter kann Durchfall verursachen. Haarausfall und Ekzeme können die Folge einseitiger Ernährung sein. Sollte ein Tier den Appetit verlieren, träge sein oder das Fell struppig werden, ist der Rat eines Fachmanns einzuholen.

Allgemeine Tipps
Um Hamster richtig hochzunehmen und zu tragen greift man mit einer Hand unter das Tier und legt die andere darüber, so dass eine Höhle entsteht. Der Hamster sollte ganz umschlossen sein.

Wenn der Hamster in Abwehrstellung geht, also auf dem Rücken liegt und seine Zähne zeigt, möchte er nicht angefasst werden. Auch wenn er quiekend davon läuft sollte man ihn in Ruhe lassen.

Hamster sind aktive Tiere und interessant zum Beobachten. Sie putzen sich, klettern herum und gestalten ihre Unterkunft.

Goldhamster sind aber nur abends munter und können bei zu vielen Streicheleinheiten auch schmerzhaft zubeissen. Sie eignen sich deshalb nicht für Kinder unter 12 Jahren.

Zwerghamster sind zutraulicher und meist auch tagsüber aktiv. Sie sind daher besser für Kinder geeignet.